

# Das nächste Opfer ist gewiss

## Bühne Moosburg gibt sich mit „Jack“ in diesem Jahr mordlustig

**Moosburg.** (cf) London, 1888... Es ist der Herbst des Terrors. Ein Mörder geht um in Whitechapel. Bereits zwei Prostituierte hat er getötet, und seine Mordlust ist noch nicht gestillt. Dabei ist er sowohl den Bewohnern des Elendsviertels als auch der Polizei samt Chefermittler Aberline stets einen Schritt voraus. Das nächste Opfer ist ihm gewiss.

Düster kommt „Jack“, das aktuelle Stück der Bühne Moosburg, daher. Dem Ensemble gelingt es, dass die Zuschauer bei der Mörder- wie Opfersuche jede Minute mitfiebern. 2017 stehen so viele Schauspieler auf der Bühne wie noch nie, insgesamt 22 im Alter von 16 bis über 60. Auch Neulinge sind dabei. Die Regie teilen sich Frank Junge und Felix Mayer. Die Kostüme begeistern Auge und Phantasie, denn sie entführen tatsächlich ins späte 19. Jahrhundert. Viele kleine Momente machen „Jack“ besonders. Dazu tragen die Musik, Einspielungen



Die Bühne Moosburg spielt dieses Jahr „Jack the Ripper“: Die Bewohner der Dorset Street diskutieren die Mordserie im Pub. (Foto: cf)

und Toneffekte bei. Nach Vorpremiere und Premiere gibt es noch fünf weitere Gelegenheiten, in die Welt von Jack the Ripper einzutauchen: am heutigen Samstag sowie

am 17., 18., 24. und 25. März jeweils um 19.30 Uhr in der Schäfflerhalle. Karten gibt es unter anderem online über das Portal [www.get-your-ticket.de](http://www.get-your-ticket.de).